



Laut nachgedacht...

Kennen Sie das auch? Peinliche Situation? Als Verkäufer im Einzelhandel kommt man mit vielen tollen Menschen zusammen. Hier gilt es immer, geistig auf der Höhe zu bleiben und konzentriert bei der Sache zu sein. Ich bin auch nur ein Mensch und Weltmeister, wenn es darum geht, ins Fettnäpfchen zu treten:

Kunden mit dem Nachnamen anzusprechen ist mir ein großes Anliegen. Leider ist mein Namensgedächtnis gleich Null: Eine mir sehr liebe Kundin heißt DABRA. Ihren Namen konnte ich mir nie merken und bin daran schier verzweifelt. Bis Frau Dabra mir eine Eselsbrücke gab: "Denken Sie einfach an das Zauberwort Abrakadabra. Die zwei Endsilben, das bin ich!" Das ist einfach, dachte ich. Eine Woche später kam sie in meinen Laden und ich begrüßte sie voller Stolz mit: „Grüß Gott Frau POKUS!“ –Stöhn..

Zweites Beispiel von „man reiche mir ein großes Leinentuch und stülpe es über mich“: Eine blinde Kundin mit Begleitung kommt in meinen Spielwarenladen. Sie sucht ein kleines Geschenk für ein vierjähriges Mädchen. Ich stelle ihr verschiedene Spielsachen zur Auswahl vor. Ich erkläre ihr alles so bildhaft wie möglich. Doch die blinde Frau kann sich nicht entscheiden. In solchen Fällen verwenden gute Berater einen „Verkaufs-Verstärker“. Im Kopf hatte ich auch schon einen, wusste aber, dass eben dieser bei der behinderten Dame gänzlich ungeeignet war. Aber schon war er draußen: "Das können Sie blind kaufen" – uh, gar nicht gut. Die Kundin trug es mit Humor und setzte noch einen drauf. „Mir bleibt eh nichts anderes übrig“ sagte sie und entschied sich tatsächlich für meinen Vorschlag.

Das Leben schreibt bekanntlich die besten Geschichten und die Würzburger beweisen mir jeden Tag aufs Neue ihren guten Humor. Herzlichen Dank!

Ihr Thorsten Drechsler



Reichenberger Kinderwerkstatt

Das Projekt steht unter Pilot-Verdacht! Senior(innen) experimentieren mit „Enkelgeneration“ in der Reichenberger Kinderwerkstatt

Nach seiner Pensionierung Ende 2005 setzte Dr. Günther Schuller, Naturwissenschaftler und EDV-Fachmann an der Uni Würzburg, seine bis dahin schon gut durchdachten Pläne in Taten um:

Er gründete die Reichenberger Kinderwerkstatt, in der heute ca. 20 Seniorinnen und Senioren (die Älteste ist 78) Lese- und Motivationsförderung durch ein Angebot des „SelberMachens“ mit Grundschulkindern praktizieren. Das Projekt ist bei Eltern und Kindern angekommen!

Im ersten Halbjahr 2008 nahmen 2/3 der Kinder der Reichenberger Grundschule an mind. einem Programmpunkt teil, viele sogar an mehreren.

Neben der regelmäßigen und individuellen Leseförderung werden **Experimente mit Licht**, Schach, Computerkurse zur Rechtschreibung und Bildbearbeitung, Frühjahrswanderung, Backen, **Kompasswanderung**, Heilkräuterwanderung, Nistkastenbau, (Vor)Lesen und Philosophieren...angeboten.

Seit 8.7. gibt es auch ein **Schülerlabor mit 13 Experimenten** aus den Bereichen **Licht und Schall**, das im Rahmen einer Zulassungsarbeit am Lehrstuhl für Physik und ihre Didaktik der Uni Würzburg erstellt und von dort auch finanziert wurde. Das Schülerlabor ist in den Gängen der Schule für die Kinder jederzeit frei zugänglich und somit von den Lehrkräften und als Pausenbeschäftigung der Kinder jederzeit nutzbar. Ein sattes Programm!

Warum Kinderwerkstatt Reichenberg?

Schullers grobes Fazit seiner alltäglichen Beobachtungen zum Thema Neugierde und Eigenenergie unserer Kinder: Erwachsene be-



hindern zunehmend mit dem Alter der Kinder die „natürlich“ vorhandene intrinsische (von innen kommende) Motivation des Kindes. Sie wollen immer eher „belehren“, sie verlassen sich eher auf einen didaktisch optimierten „Nürnberger Trichter“, als Kinder „lernen zu lassen“, d.h. Kinder beim Selber lernen zu unterstützen und dabei

„nur“ zu begleiten und anzuregen und Fragen zu stellen. Für ihn ist Eigenmotivation und damit einhergehende Leistungsbereitschaft letztlich entscheidend für den Lebensweg.

Die Erfahrung und Beobachtung der Eigenenergie des Kindes ist schon seit Maria Montessori hinreichend bekannt, kann aber heute durch neuere

Erkenntnisse der **Neurobiologie und der Gehirnentwicklung des Kindes** konkretisiert und präzisiert werden. Die entscheidende Botschaft ist, dass man Kindern die „Lust auf Lernen“ bis zum Alter von max. 10 Jahren vermitteln kann, denn im Alter von 3 – 8 werden die wesentlichen Gehirnstrukturen angelegt, wobei nicht das Einzelwissen ent-

scheidend ist, sondern die Arbeitsstrukturen, nach denen Wissen „mit Lust“ erworben und nachhaltig gespeichert wird. Die KW ist dabei selbst ein Experiment rund um die Fragen:

- „Wie entwickelt ein Kind intrinsische (von innen kommende) Motivation,
- wie und warum geht diese wieder verloren und
- wie kann sie wieder geweckt werden?“

Schuller (drei Enkelkinder im Alter von 2, 11 + 13 Jahren) und seinen KollegInnen in der Reichenberger Kinderwerkstatt geht es – so gesehen – um die spannende Begleitung der Kinder auf ihrem Weg des „Entdeckens der Welt“, **durch beobachten, schlussfolgern, entscheiden, sortieren und Fehler machen und diese möglichst selber erkennen.**

Sein Fazit zum Engagement: *Es macht Spaß, mit der „Enkelgeneration“ Entdeckungsmöglichkeiten im Alltag zu suchen und zu finden und dann den Eifer der Kinder zu genießen.*

Das Reichenberger Senioren-Projekt ist einzigartig in Deutschland. Es gibt nach PISA viele Projekte zur Förderung von Kindern in Deutschland. Die RKW hat aber einen sehr breiten Fokus und findet „vor Ort“ statt. Es hat große Chancen, Pilotprojekt zu werden.



Kindergalerie/Pavilla sponsert Kiwi

Im Juni lud Martin König, Inhaber von Kindergalerie und Pavilla in der Frauenhoferstraße zu einem Event etwas anderer Art. Mit Deutschlands Grillmeister Herbert Hölzer als Zuggpferd produzierte er ein Pavilla-Barbecue, von dem nicht viel übrig blieb, denn neben vielen geladenen Gästen langten auch einige Vertreter der Stadt kräftig zu. Der Erlös dieser Veranstaltung ging an den Verein Kiwi zur Finanzierung eines Elternzimmers in der Kinderklinik. Unterstützt wurde König von der Würzburger Hofbräu und den Metzgereien Kirchner in der Frankfurter Str. sowie Wolz in Estenfeld.